



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Ein Schöner Alcoranischer Nessel Krantz. Auß den
Köstlichen vnnd Vbertrefflichen/ nicht Tischreden/
sondern Fürnemen Operibus, vnnd Büchern des vil
Seeluerlürstigen/ auch deßhalben Tewren Manns vnd ...**

Luther, Martin

Freyburg in Vchtlandt, 1591

VD16 L 3579

11. D[a]ß Luther nit halt d[a]ß ein hell sen.

urn:nbn:de:hbz:466:1-32783

es kan kein leiblicher orth sein. D3 also du merckē solt/ daß dises die Höll genant werd/darinn die Seeligen: vnd ist gleich wie daß Grab der Seel außserhalb diser leiblichen Welt / wie die Erd ist das Grab des leibes. Was es aber für ein ding sey/ist vns unbekannt. Bishero der Alcoranisch oder Fabel Aesopisch Luther.

Also sagt der Luther in der Kirchen Postill Dominica 1. post Trinitatis. Also sein alle Vätter vor Christi geburt in die schoß Abrah x gefahren / daß ist/sie sein im sterben mit festem Glauben an dem Wort Gottes bliben/ vnd in dem selbigen Wort entschlaffen / gefasse vnd bewahrt/ als in einer schoß/ vnd schlaffen auch noch darinn / biß an jüngsten Tag/ außgenommen die so mit Christo sind schon auff erstanden/wie Mattheus schreibt wo sie also blieben sein / gleich wie auch wir wann wir sterben/ 2c. im selben Werck entschlaffen/ vñ in Christi schoß gefast vnd bewart werden/biß an jüngsten Tag.

A Z O A R A X I.

Das Luther nicht halte daß ein Höll sey.

Tom. 3. Fol. 212. & Tom. 2. fol. 382. &

Tom. 5. fol. 521.

Was aber die Höll vor dem jüngsten Tag sey/ bin ich noch nit also gewiß. Damm dz es ein sonderbarer orth sein solt/da die verdamete Seelen jetzt innen seien / wie die Maler mahlen

Der geist hat dem Luther nit offendart ob die so mit Christo auferstanden / wider entschlaffen vnd gestorben sein oder nicht.

Der geist hat Anno 20. dē Luther noch nit offendart was die Höll sei. Aber jetzt wirdt er es wol wissen vñ fühlen.

Luther heist
die ihenigen
Bauchdiner/
welche von d
Höll Predigē.

Wie kan Lu
ther die schrift
so wol aufle-
gen?

Liber Narr/
wie mag es
doch zu gehn/
das die Teuf-
fel in der Höll
vnd auch in d
Welt sein?
Aber jetzt si-
hestu es in der
Höll / vnd
zweiffelst nit
mehr.

Ein schöner
Türkischer
Alcoran/ war
umb die Teu-
fel den Men-
schen seind
seien.

NB.

Luther will
im Luft sein
Seligkeit ha-
ben.

mahlen/ vnd die Bauchdiener predigen / halt
ich für nichts. Dann die Teuffel seind ja noch nit
in der Höllen / Sondern / wie Petrus sagt / mit
stricken zur Höllen verbunden. So heist sie Pau-
lus der Welt Regenten vnd gewaltigen die dro-
ben in der Lüfft schweben / Christus auch dē Teu-
fel der welt Försten nennet / vnd ja nit sein komit /
wann sie in der Höllen weren / daß sie die Welt
Regirten / vnd so vil buberer vnd jamer triben /
die pein würdt inen wol wehren. (Lieber Leser lach nit
ober den Gottlosen narischen Mann.)

Also sagt er Tom. 2. fol. 382. daß die Teuffel
noch nicht entlich ihr Pein haben / sondern gehn
also hin in einem verstockten verzweiffeltem we-
sen / vnd warten alle augenblick auff ir gericht.

Item Tom. 5. fol. 521 Die Teuffel sein noch nit
in die Höll vnd verdammuß gestossen / wie S. Pe-
trus sagt / sondern allein mit Ketten dazu gebun-
den / daß sie hinein sollen / daß ist / sie haben ihr vr-
theil / das schon beschlossen / vnd das gericht ober
sie gangē ist / daß sein ihr Ketten vnd Band / dar-
umb Toben sie auch also wider vns / weil sie wis-
sen daß sie ihr Schloß vnd schöne wohnung (die
Lüfft.) verlieren vnd vns raumen müssen / das wir
an dem jüngsten Tag auß diesem schwachen Ir-
dischen lebē zur ewigē Herligkeit erhaben: vñ an
ihr stath die Lüfft vnd den ganken Himmel in-
nen haben / vnd sie in abgrund zur ewigen Pein

ver-

verstossen werden sollen/darum Kempfen sie mit
vns. (Ist aber der Luther nicht ein Herzlicher Theologus/
Schend dich Gott Luther mit deinem Mütwillen.)

Item in der Kirchen Postill Dominica 1. Post Trinitatis,
sagt er/ der Reichmann sey nit in die Höll gefah-
ren/ dann die rechte Höll erst am Jüngsten Tag
angehn werdt. Die Höll aber der Gottlosen sey
dz zweiffelhaft engstig gewissen in Todsnöhten/
darinn der Gottlosen Seel vergraben vnd ver-
fasset sey bis an Jüngsten Tag/ da der Mensch
mit Leib vnd Seel in rechte Leibliche Höll erst
würdt verstossen werden.

A Z O A R A XII.

Das der Gottlosen Seelen kein Pein ha-
ben bis an Jüngsten Tag.

Dolgt erstlich auß dem vorigen / weil alle Seelen nichts
I. empfinden / sondern dahin schlaffen wie die Siben
schlaffer mit Seel vnd Leib.

Zum andern Schreibe er es dubitatiue, in der Kirchen Po-
still Dominica 1. post Trinitatis. Sagt es sey ein subtile Frag
vnd nicht leichtlich zu verantworten / ob der Reichmann
vnd die Gottlosen leiden bis in Jüngsten Tag.
Meint aber doch ehe die Gottlosen sterbe/ so fah-
ren sie in die Höll/ daß ist/ in Todsnöhten fülen
sie solchen grossen schmerzen vnd Verzweiflung
im gewissen / vnd daß kan geschehen einem
Augenblick lang/ vnd darnach aufhö-
ren bis an Jüngsten Tag.

S Luther /
wie wer es dir
so gut/ das du
bis an Jüng-
sten Tag kein
Pein inn der
Höll empfün-
dest. Aber du
näßt brinnen
in Ewigkeit.

D A Z O A